



Dietmannsrieder MarriageWeek-Suchspiel

Sechs Fragen mit Gesprächsimpulsen führen Sie durch unser Gemeindegebiet. Am Ende werden tolle Preise verlost.

1. Auf der früheren Burg und dem späteren Schloss zu **Überbach** lebten sehr bekannte und einflussreiche Geschlechter des Mittelalters und der Renaissance. Wobei das Adelsgeschlecht der Rizner von 1364 – 1455 ansässig aus der Linie Heinrich des Kemptners stammt, größte Berühmtheit hatte. Die wahrscheinlich im 1200 Jahrhundert erbaute mittelalterliche Burg bestand bis zum Bauernkrieg 1525. Während dieser Zeit gehörte zeitweilig ganz Dietmannsried und Reicholzried den Überbachern. Nach der vollständigen Zerstörung durch die aufständischen Bauern entstand an gleicher Stelle ein wehrhaftes Schloss, das bis 1592 bewohnt war. Am Ende des Dreißigjährigen Krieges etwa um 1640 wurde das im den Kriegswirren beschädigte Schloss abgetragen. Ein Ausflug nach Überbach lohnt sich.

Welche drei Gegebenheiten erinnern noch heute an die Burg bzw. das Schloss zu Überbach?

→ Gesprächsimpuls: Welche schönen Erinnerungen kommen uns, wenn wir an die Anfänge unserer Beziehung zurückdenken?

2. In einem kleinen Wäldchen bei Haslach befindet sich die als Bodendenkmal erhaltene Motte (Wasserburg) Haslach. Um diese im wahrsten Sinne des Wortes „aufzustoßern“ parken wir an der Kirche Probstried und folgen ab dem Kriegerdenkmal abwärts Richtung Hauptstraße dem Wanderweg Nr. 8/9 Richtung „Burgstall Haslach“, der dort an Haus Nr. 4 vorbei auf ein kleines Wäldchen zugeht. Vor dem Wald laufen wir links auf die Wiese (außerhalb des Weges) entlang des Waldes und erklimmen nach der Holzbeige rechts das Gehölz. Dort stehen Sie dann gleich erhöht auf dem Burghügel mit einem Merktischen Gedenkstein, die eigentliche Motte. Vom Standort aus erblicken wir den im Wald liegenden Wall und Graben der Vorburg.

Was steht auf dem Gedenkstein?

→ Gesprächsimpuls: Manche Dinge gilt es neu zu entdecken. Was sollten wir in unserer Beziehung wieder neu beleben lassen?

3. Die Grotte in Schrattenbach liegt versteckt in einer Senke und ist ab dem „Kapfweg“ ausgeschildert. Ein Parkplatz befindet sich an der Kirche. Hier folgen Sie „An der Steige“ aufwärts zum „Kapfweg“. Die Grotte wurde am 30. Mai 1909 feierlich eingeweiht. Es war ein Projekt des damaligen Pfarrers Mathias Graf. 1928 wurde die Grotte erweitert. Auch heute noch ist sie ein Ort der Ruhe und Besinnung. Im Mai werden dort regelmäßig Maiandachten gehalten.

Was steht in der Grotte?

→ Gesprächsimpuls: Welches Projekt fasziniert uns beide? Gab oder gibt es eines, was wir gemeinsam verwirklichen wollen?

4. Das **Galgenhölzle in Vockenthal** bei Dietmannsried zählt zu einem schicksalshafte(n) Ort unserer Gemeinde. An Markttagen kamen damals sehr viele Menschen zusammen; nicht nur ehrliche Käufer, sondern auch Leute, die offen raubten und Taschendiebe. Raub und Diebstahl galten neben Mord und Hausfriedensbruch als sehr schwere Verbrechen. Ein Dieb wurde schon gehenkt, wenn er mehrmals etwas gestohlen hatte. Die Galgen waren meist aus Holz und mussten aufgrund der Verwitterung nach einigen Jahrzehnten wieder neu aufgerichtet werden. Die Galgen

standen immer außerhalb, aber unweit der Ortschaften an einer belebten Straße. Um eine Abschreckung zu erzielen, ließ man die toten Körper der Hingerichteten ein paar Tage hängen. Ganz ideal war deshalb die leicht erhöhte, weithin sichtbare Stelle bei Vockenthal. Der Weg zum Gedenkstein des Ortes führt durch den Vockenthaler Wald und ist nach dem ersten Haus in Vockenthal auf der rechten Seite ausgeschildert.

Bis wann stand der Galgen an diesem Ort?

→ Gesprächsimpuls:
Welche Gepflogenheit in unserer Beziehung sollten wir besser begraben?

5. 2016 und 2017 schaffte es ein Kernteam von ungefähr 10 Freiwilligen und weiteren 100 Helfern aus dem **Reicholzrieder Pfarrhof** in ungefähr 5000 Arbeitsstunden ein Schmuckstück zu machen. Sitzt man im Garten des um 1710 erbauten Pfarrhofs, kann man gut verstehen, warum die Reicholzrieder so viel Herzblut in dieses Projekt steckten. Der weite Blick erstreckt sich von den Ammergauer Alpen im Osten über die Zugspitze und Hochvogel bis zur Nagelfluhkette im Westen. Die dortige Sitzmöglichkeit ist ganzjährig nutzbar. Ein Besuch in der benachbarten Kirche lohnt sich. Vom Pfarrgarten aus führt ein Wanderweg hinab an die Iller.

Wie wird der Holzpflöck im Pfarrhofgarten praktisch genutzt und benannt?

→ Gesprächsimpuls: Worin könnte ich Hilfe benötigen – Wie kann ich dir behilflich sein?

6. Ab dem Parkplatz an der Festhalle Dietmannsried führt ein Wanderweg hinauf nach **Atzenberg und weiter nach Ellensberg**. Hier lädt eine Bank ein, bei schönem Wetter das Panorama zu genießen. Über Lauben/Illerparadies führt der Weg über einen Rundweg zurück.

Was befindet sich bei der Bank?

→ Gesprächsimpuls: Was trägt uns? Was gibt uns Halt und Hoffnung?

Wenn Sie diese Tour gemeinsam bis zum Ende durchgehalten haben, dann gönnen Sie sich doch ein Tässchen Kaffee oder Tee zu Hause oder in einem unserer vielen Gasthäuser und genießen Sie Ihre Zweisamkeit.

Füllen Sie den Teilnahmeabschnitt aus und gewinnen Sie mit ein bisschen Glück!

Abgabe bis zum 11.02.2022 im Rathaus Dietmannsried!

Die Preisträger werden am 14.02.2022 nach dem Gottesdienst geehrt. Anmeldung hierzu unter Tel. 08374/5820-24.

*Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!
Begehen der Strecke auf eigene Gefahr! Bitte halten Sie sich an die geltenden Abstands- und Hygieneregeln.*

**Das Glück ist das einzige,
was sich verdoppelt,
wenn man es teilt.**

Albert Schweizer



Dietmannsrieder MarriageWeek-Suchspiel

Lösungen:

1

2

3

4

5

6

Namen: _____

Adresse: _____

Bitte bis **11.02.2022** im Rathaus Dietmannsried abgeben oder einwerfen!